

Das Calwer Wochenblatt ist dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abenn man bei der Redakti anwärts bei den B ten oder dem nächst gelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeit oder deren Raum.

Nro. 55.

Donnerstag, den 14. Mai.

1868.

Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr in hiesiger Section mit den Planirungsarbeiten begonnen worden ist, so kann auf Grund der amtlichen Bekanntmachung vom 12. August 1867 das Betreten der Bahn und deren Zubehörenden Unbetheiligten nicht mehr gestattet werden.

Zu widerhandelnde müßten unachtsamlich zur Anzeige gebracht und bestraft werden.

Um jedoch die Befichtigung der Bahnbauten immerhin noch zu ermöglichen, werden vom Bauamt Erlaubnißkarten gegen die Ausstellungsgebühr von 1 fl. und für Familien von 2 fl. abgegeben.

Diese Beträge sollen der Klasse des Vereins kranker Eisenbahnarbeiter zu gute kommen.

Calw, den 11. Mai 1868.
K. Oberamt. K. Eisenbahnbauamt.
Lhhu. Sapper.

Kraftloserklärung eines Pfandscheins.

Ein von Andreas Maier, Bauern von Simmozheim, gegen Seligmann Löwenstein, Handelsmann von Rezingen, D. N. Horb, für ein vom 1. Dezember zu 5 Procent verzinsliches und auf 2. Februar 1862, 1863 und 1864 je zu $\frac{1}{3}$ zahlbares Darlehen von 66 fl. ausgestellter Pfandschein vom 22. November 1860 ist verloren gegangen.

Der unbekante Inhaber des Pfandscheins wird nun aufgefordert, seine Ansprüche an denselben binnen 60 Tagen bei dem K. Oberamtsgericht dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

Calw, 6. Mai 1868.
K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Revier Hirschau.
Der Verkauf des Grasertrages von den Wiesen in den Staatswaldungen Mönchsloch, Bruderberg, Reichertsbad, Brandhalde und von den Wegen im Schleichdorn, Altbürgerberg und Lügenhardt, findet am Samstag, den 16. d. Mts., Morgens 7 Uhr, bei dem Revieramt dahier statt.
Hirschau, 11. Mai 1868.
K. Revieramt.
Reuß.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Freitag, den 22. Mai d. J., 135 Klafter buchene Scheiter u. Prügel, 55 Klafter tannenes Scheiterholz, circa 20 Klafter weisstannene Rinde. Anfang Morgens 8 Uhr im untern Tannenwald gegen Dachtel.
Schultheiß F. Ziegler.
Gehingen.

Rinden-Verkauf.

Das heutige Erzeugniß von Glanz-Rinde aus der Kirchhalde und etwas Grobrinde kommt am Montag, den 18. Mai, Mittags 2 Uhr, zur öffentlichen Steigerung.
Schultheiß F. Ziegler.
Simmozheim.

Am Freitag, den 22. Mai, Vormittags 11 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause dahier gegen baare Bezahlung 60 Scheffel Haber, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Der Gemeinderath.
Nichelberg.

Buchen-Laugholz-Verkauf.

Am Montag, den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, kommen aus dem hiesigen Gemeindevald auf dem Rathhause dahier 13 Stämme buchen-Laugholz von 8-40' Länge zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 11. Mai 1868.
Gemeinderath.

Fuhrakkord.

Das Verführen und Aufspornen von circa 24,000 Cubit-Fuß Stammholz, Dielen und Stangen aus den Staatswaldungen Welzberg und Ottenbrommerberg, Revier Hirschau, an den sog. Ziegelbach in der Stadt Calw, soll in Akkord gegeben werden.

Die Bedingungen können bei dem Bauamt eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte wollen bis Montag, den 18. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Calw, den 11. Mai 1868.

K. Eisenbahnbau-Amt.
Sapper.

Veraffordirung von Schmied- und Zimmer-Arbeiten.

Die Lieferung von Klammern, Schrauben, im Gewicht von ungefähr 21,000 Pfund, sowie die Herstellung eines Transport- und Maschinen-Gerüsts über den sog. Ziegelbach in der Stadt Calw wird in Akkord gegeben. Der Cubit-Gehalt des zu verarbeitenden Holzes mißt circa 24,000 Cubit-Fuß, wobei bemerkt wird, daß das Holz von der Bau-Verwaltung geliefert wird.

Pläne und Bedingungen liegen beim Bauamt zur Einsicht offen.

Schriftliche und versiegelte Offerte sind längstens bis

Freitag, den 22. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 11. Mai 1868.

K. Eisenbahnbau-Amt.
Sapper.

Calw. Warnung.

Gegen Heinrich Kaag sind so viele Schulden eingeklagt, daß dieselben vor Jahr und Tag nicht bezahlt werden können. Es wird

daher Jedermann gewarnt, demselben zu creditiren, da eine Rechtshilfe derzeit nicht geleistet werden kann.

Am 9. Mai 1868.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Im untern Thalesbach bei Hirsau wird die Herstellung der Erdarbeiten für einen Interimsgraben mit messenden 2000 Schachtrüthen, ferner die Herstellung der Grabarbeit und Maurer-Arbeit für 3200 laufende Fuß Sickerdohlen in Akford gegeben.

Liebhaber zu diesen Arbeiten können ihre Offerte für's Ganze oder für einzelne Parthieen am kommenden

Freitag, den 15. Mai d. J., Morgens zwischen 10 und 12 Uhr, beim Bauamt, woselbst die Bedingungen aufliegen, mündlich abgeben.

Das erforderliche Geschir wird von der Bauverwaltung gestellt.
Calw, 11. Mai 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Privat-Anzeigen.

Steuerzettel und Steuerabrechnungsbücher, Tabellen zur summar. Berechnung

des
Steuerempfangs- und Abrechnungsbuchs
re. re. re.
sind vorrätzig und empfiehlt zu gef. Abnahme
die A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Oeffentliche Versammlung

bei Thudium zum Badischen Hof in
Calw am

Freitag, den 15. Mai,
Abends 8 Uhr.

Der Unterzeichnete wünscht Auskunft zu
geben:

- 1) über die Bedeutung des Tempels in Jerusalem für die Lösung der religiösen und socialen Fragen,
 - 2) über den gegenwärtigen Bestand der Gesellschaft des Tempels,
 - 3) über die vorbereitenden Schritte zur Ausführung des Tempels in Jerusalem, und ladet Jedermann, wessen Standes und Geschlechts, zu dieser Versammlung ein.
- H. D. Hardegg
in Kirchenhardthof.

Gevingen.

Einladung.

Nächsten Sonntag Nachmittag
kommt der Liederkranz u. Musik
von Thailfingen hieher und werden
sich bei mir produciren, weshalb ich
Freunde und Gönner zum Besuche freund-
lichst einlade.

Dingler z. Wdr.

ging am 8. d.
Monats ein klei-
nes goldenes
Medaillon, ein goldener
Uhrenschlüssel und ein sil-
bernes Kreuzchen.

Der Finder wolle diese Ge-
genstände gegen Belohnung abgeben bei
der Exped. d. Bl.

VII. Gabenliste für Gaildorf.

Durch Herrn Pfarrer Storz in Gevingen
Antheil an einer Kirchen-Collekte und aus
der Gemeinde-Casse fl. 12.

Das Gesamt-Resultat der Sammlung
ist folgendes:

Es gingen ein:
Für die Abgebrannten fl. 398. 51 kr.
Für den Kirchenbau fl. 24. 37 kr.

zus. fl. 423. 28 kr.

außerdem gegen 2 Centner Kleidungsstücke.

Indem ich hiemit die Sammlung schliesse,
spreche ich wiederholt allen edlen Gebern mei-
nen besten Dank aus.

Eugen Staelin.

Einem geehrten Publikum mache ich
die ergebenste Anzeige, daß ich von heute
an ein Lager in

Zucker, Caffee, Cichorie, Seife
und sonstigen Artikeln halte und empfehle
dasselbe zu gefälliger Abnahme bestens.

Ch. Schlotterbeck
im Haaggäßle.

Anzeige und Empfehlung.

Neben einer schönen Auswahl Kleider-
und Bettzeug, Druckstatten, Futterbarbent,
Baumwollbiber, gebleichten und ungebleich-
tem Baumwolltuch, Sarfenet, extra gutem
Cassinet, Hosenzeug, fertigen Hemden, Ho-
sen, Zuppen und Röcken, halte ich immer
auch ganz wollene Stoffe, von welchen
nach Belieben schnell passende Anzüge ver-
fertigt werden können. Preise äußerst bil-
lig. Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich

Jr. Kobler, Stricker,
an der äußern Brücke.

Wohnungs-Veränderung und Geschäftsempfehlung.

Nachdem ich meine seitherige Wohnung
verlassen und nun bei Seidler Niedham-
mer's Wittve in der Vorstadt wohne,
erlaube ich mir, unter Dankesbezeugung
für das mir bisher geschenkte Wohlwollen,
auch um ferneres geneigtes Zutrauen und
gütige Aufträge zu bitten, unter Zusiche-
rung guter und billiger Arbeit.

Friedrich Haas, Schuhmacher.

250 Gulden

liegen gegen gefällige Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei der
Stiftungspflege Alzenberg.

Fensterglas

Ist eine größere Sendung eingetroffen und er-
laube ich mir solches den Herren Glasermei-
stern zu den billigsten Preisen bestens zu
empfehlen.

Zugleich bringe ich mein Lager in Glas-
ziegeln, Spiegeln, Spiegelgläsern in jeder
Größe, Gold- und Holzmaserleisten in großer
Auswahl in gefällige Erinnerung.

E. Ganzmüller
am Rathhaus.

Calw.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem geehrten
Publikum bekannt, daß er aus einer mehr-
jährigen Fremde in seine Heimath zurückge-
kehrt ist und empfiehlt sich den verehrlichen
Gemeinden und Privaten zu Uebernahme
von Pflaster-Arbeit. Solide und billige Ar-
beit wird zugesichert.

Friedrich Bud,
Bäckerer,
wohnhaft bei Schneider
Schlatterer.

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stif-
tungen, Pflögern und Privaten zu den je-
weiligen Cursen zu geneigter Abnahme.

Calw. Fern. Aktuar Biegler.

Gutkochende ungarische

Erbsen und Linsen

prima-Qualität, Centner- und Simtrweisse,
verkauft billigst

J. Rapp, Seiler.

Möllingen.

Wagen-Verkauf.

Einen mittleren zweispännigen Wagen
mit eisernen Achsen, für Pferde oder Och-
sen, einen ditto kleinern bereits neuen ein-
spännigen Wagen, auch für Kühe geeignet,
hat zu verkaufen

Georg Ehniß, Schmied.

Einen ganz gut erhaltenen

Stuben-Ofen

mit Kocheinrichtung hat zu verkaufen; Lieb-
haber mögen sich in Balde melden.

Moriz Heermann.

Die heftigsten Zahnschmerzen
beseitigen augenblicklich un-
schmerzhaft die berühmten



Tooth-Ache Drops.

Verkauf in Originalgläsern zu
18 kr. bei Emil-Georgii.

Magd-Gesuch.

In eine Wirtschaft mit kleiner Delono-
mie wird ein solides Mädchen gesucht, und
entsprechender Lohn und gute Behandlung
gesichert. Auskunft erteilt Frau Bud-
vinder Diehlamm hier.



Liebenzell.

Hiermit erlaube ich mir meine seit 20 Jahren bestehende

Färberei und Modedruckerei für alle Stoffe

für Stadt und Land in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wie seither wird es auch ferner mein Bestreben sein, die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden mir zu erwerben und zu erhalten, und erlaube mir daher um geneigte Aufträge zu bitten.

Muster in den neuesten Dessins sind sowohl bei mir, als auch bei Bäckermeister Pfrommer in der Vorstadt aufgelegt, welsch Letzterer auch gef. Aufträge für mich vermittelt.
F. Schönlen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meine neu eingerichtete Wirthschaft eröffne ich heute, bemerkend, daß ich durch prompte und reelle Bedienung mir das Vertrauen meiner verehrten Gäste zu erwerben mich bestreben werde.

Gottlob Schumacher.

Reisende u. Auswanderernach Amerika

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen und Hamburg, als über Havre und Liverpool billigt der vom R. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stählen in Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Die Ueberfahrtspreise mit Dampfschiffen über Bremen und Havre sind bedeutend herabgesetzt.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämieinnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. s. w. unentgeltlich zu haben sind.

Gaßeneimer zum Schiff in Calw.

Kusterer zum Döfen in Mötlingen.

Rathschreiber Schüle in Merklingen.

Ein geordnetes Mädchen

findet über die Badesaison eine Stelle bei Friedrich Schnauser, Rothgerber und Babinhaber.

Calw.

Einige geübte Corsettweber

werden gesucht bei gutem Lohn und dauernder Arbeit.
G. Käuffelin.

Calw. Frucht-Preise am 9. Mai 1868.

Getreide- Gattungen.	Voll- Korn	Neue Zu- fuhr	Ges- ammt- Verkauf	Voll- Korn Ver- kauf	Im Reis- gebl.	Höcker- Preis		Mittel- Preis		Niederker- Preis		Verkauft Summe		Wegen dem- rigen Durch- schnittspreis mehr weniger	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	fl.
Kernen	32	74	106	98	8	8	42	8	34	8	24	839	54	3	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	4	4	4	—	—	—	—	6	—	—	24	—	—	—
Dinkel	21	74	95	87	8	6	—	5	51	5	48	510	6	—	2
Haber	—	150	150	110	40	5	30	5	18	5	12	584	25	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	53	302	355	299	56	—	—	—	—	—	—	1958	25	—	—

Preis der früheren Brodfage: 4 Pf. Kernbrod 20 kr., des schwarzes 18 kr. 1 Kreuzer soll wagen 4 1/2 Loth. Stadtschultheissenamt.

Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schranken.

Ort	Getreide	Preis
Heilbronn, 9. Mai.	Weizen — fl. — kr.	—
	Kernen — fl. — kr.	—
	Dinkel 5 fl. 25 kr.	—
	Roggen — fl. — kr.	—
Ravensburg, 9. Mai.	Weizen	9 fl. — kr.
	Kernen 8 fl. 48 kr.	—
	Dinkel — fl. — kr.	—
Kottweil, 9. Mai.	Weizen 8 fl.	—
	Kernen 8 fl. 22 kr.	—
	Dinkel 6 fl.	—
Ulm, 9. Mai.	Weizen 8 fl. — kr.	—
	Kernen 8 fl. 31 kr.	—
	Roggen 6 fl. 40 kr.	—
Heilbronn, 9. Mai.	Gerste 5 fl. 14 kr.	—
	Haber 5 fl. 28 kr.	—
Ravensburg, 9. Mai.	Weizen	9 fl. — kr.
	Kernen 8 fl. 48 kr.	—
	Dinkel — fl. — kr.	—
Kottweil, 9. Mai.	Weizen 8 fl.	—
	Kernen 8 fl. 22 kr.	—
	Dinkel 6 fl.	—
Ulm, 9. Mai.	Weizen 8 fl. — kr.	—
	Kernen 8 fl. 31 kr.	—
	Roggen 6 fl. 40 kr.	—
Heilbronn, 9. Mai.	Gerste 5 fl. 14 kr.	—
	Haber 5 fl. 28 kr.	—



Ueber die für unsere gewerblichen und sozialen Verhältnisse erforderliche Erziehung.

Vortrag von Herrn Albert Bernhold, gehalten am 20. November 1867 im Gewerbeverein in Stuttgart.

(Fortsetzung.)

II.

In einer Zeit, wo das Verdienen des Geldes so erschwert, der Verbrauch für unsern unentbehrlichen Lebensunterhalt aber außer allem Verhältniß zum Ersteren in die Höhe getrieben ist, wird auch eine Vorstellung an den gesunden Sinn unserer Frauenwelt gerechtfertigt sein, die Sorgen des Familienoberhauptes auf das rechte Maß zurückzuführen.

Bei Putz und Kleidern richtet man sich leider häufig nur nach dem Aufwand Anderer; „wenn diese es können, so kann ich es auch noch“, heißt es in der Regel. Hat man den Aufwand auf eine gewisse Stufe gesteigert, so kann man nicht mehr rückwärts und so wird es denn auch noch meistens fortgetrieben, bis der Tod des Mannes oder dessen Vermögenszerfall die bittere Wahrheit der Verarmung aufklärt. Ein herbes Loos, das man sich freilich niemals träumte, ist dann meistens das Schicksal dieser Verblendung.

Wie so manche Fälle sind uns nicht schon bekannt geworden, wo ein Beamter die Bedürfnisse seiner Töchter für Kleider und Schmuck mit seinem Einkommen nicht mehr zu bestreiten im Stande war und durch Kasseneingriffe um seine Stelle, um Ehre und Ansehen kam? Wie viel hieraus hervorgehendes Unglück mag unsern Augen und Ohren verborgen bleiben?

Wie ich in meiner andern Ausführung darzulegen suchte, daß die Zeitverhältnisse dem Manne, der dem Verfall nicht preisgegeben sein will, neben der Tüchtigkeit und Thätigkeit in seinem Beruf auch die Kunst der Enthaltbarkeit und weisen Sparbarkeit zur Pflicht machen, so ist es jetzt auch mehr als je die Aufgabe der klugen Frau, den Mann in diesen Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen und der heranwachsenden Jugend durch gutes Beispiel voran zu leuchten.

Tritt bei den gesteigerten Ansprüchen an die Thätigkeit des Mannes nicht auch an die Frau die Mahnung heran, sich gleichmäßig in die Bürde des Lebens zu theilen und wodurch kann die Frau dieß eher erreichen, als wenn sie allen unnöthigen Luxus und Aufwand vermeidet und der Einfachheit und Genügsamkeit in ihrem häuslichen Wirken allenthalben das Wort redet? Lasset, Ihr Mütter, dem Kind seine Kindheit, befriedigt nicht alle seine Wünsche, sondern laßt ihm auch für sein späteres Alter noch Wünsche offen, denn für den Menschen, dessen Herz zu wünschen aufgehört hat, hat das Leben seinen Reiz verloren! Erzieheth Eure Töchter zur Genügsamkeit und Bescheidenheit, sie haben dann die Möglichkeit, später glücklich zu werden, welche Hoffnung dem verzärtelten und verzogenen Kind selten mehr entgegen winkt! Haltet Ihr Mütter Eure heranwachsenden Töchter zur häuslichen Arbeit streng an und laßt sie gehorchen und arbeiten, ehe sie befehlen dürfen. Haben sie das Arbeiten bei ihrer späteren Versorgung nöthig, so kommt es ihnen nicht sauer an, im entgegengesetzten Falle können sie dann doch ihren Dienstboten sagen, wie man arbeiten muß. Vom Zusehen hat man noch nie richtig arbeiten gelernt.

Der Unfrieden in der Ehe entsteht meistens dadurch, daß die Frau ihrer Aufgabe nicht gewachsen ist und das Sparen nicht versteht. Auf dem Gebiete der Vergnügungen, als da sind: Bälle, Konzerte, Theater und Romanelesen, hat sie sich gründlicher ausgebildet.

Tagesneuigkeiten.

— Der erledigte Schuldienst in Martinsmoos wurde dem Unterlehrer Claus in Altburg übertragen.

— Am Samstag Abend wurde das Dorf Mühringen von einem fürchterlichen Unglück heimgesucht. Abends gegen 6 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel über dem Dorfe und den benachbarten Bergen. Die alte Horber Steige, welche sehr steil gegen das Dorf abfällt, verwandelte sich in kurzer Zeit in einen reißenden Waldbach, dessen Gewässer sich mit verheerender Macht auf das unglückliche Dorf stürzten, es in wenigen Minuten verheerten, Häuser und Scheunen mit sich nahmen und andere mit Steinen, Schlamm und Wasser anfüllten. Im ganzen Dorfe befindet sich beinahe kein unbeschädigtes Haus, und mancher der Einwohner sah in wenigen Minuten sein ganzes Eigenthum von dem wüthenden Element verschlungen oder zerstört. Eine Frau, welche

von einem Hans in das andere eilen wollte, wurde von den Wellen fortgerissen und fand ihren Tod. Das ganze Dorf mit den angrenzenden Feldern bietet ein trostloses Bild der gräßlichsten Zerstörung und öffnet sich hier ein reiches Feld für die öffentliche Wohlthätigkeit.

— Am vergangenen Freitag entlud sich ein furchtbares Gewitter im Bezirke Blaubeuren in schauerlichen Wolkenbrüchen. Mehrere Schuh hohe Wasserfluthen mit Gerölle, mächtigen Steinen, Holz u. strömten von den Bergen in die Stadt, die Felder sollen zum großen Theil grauenhaft zugerichtet, die Staige von Blaubeuren nach Sappingen stellenweise unfahrbar gemacht worden sein.

— Spaichingen, 6. Mai. Ein Schäfer, welcher auf dem Felde in der Nähe von Sabsheim hütete, suchte gegen den Regen unter einer Föhre Schutz, als der Blitz in den Baum schlug, den Hund des Schäfers tödtete, den Schäfer selbst am Rücken verletzete und ihm dessen Kleider buchstäblich vom Leibe riß. Der Beschädigte ist in ärztlicher Behandlung.

— Aus Ulm wird mitgetheilt, daß die erste Probefahrt auf der Ulm-Blaubeurer Bahn am 15. Juli stattfinden solle.

— Berlin, 9. Mai. Auf der Tagesordnung des Zollparlaments stand heute der deutsch-österreichische Handelsvertrag; dafür waren 6, dagegen neun Redner eingeschrieben. Nachdem Braun den Vertrag vertheidigt hat, spricht Wohl gegen denselben, indem er ansührt, daß durch diesen Vertrag die Eisen- und Leinen-Industrie auf's Höchste gefährdet werde. Jeder Süddeutsche müsse die engste Verbindung mit Oesterreich wünschen; doch seitdem Oesterreich aus Deutschland ausgeschlossen, sei uns enge Freundschaft mit demselben auf handelspolitischem Gebiete unmöglich gemacht. Im weiteren Verlauf der Debatte sprach Reibel aus Heilbronn für die Schutzzölle, Professor Schäßle (Tübingen) und der bayerische Handelsminister v. Schlör gegen dieselben. Nach langer Debatte werden Art. 1—3 des Handelsvertrags, sowie die Anlage in Betreff der Ausfuhrzollsätze genehmigt.

— Bei dem gestern, am Montag, im Zollparlament erfolgten Schluß der Vorberathung über den Zollvertrag mit Oesterreich werden alle Zollpositionen und sämtliche Artikel des Vertrags angenommen; ebenso zu Artikel 6 der Antrag, daß der Vorsitzende des Zollbundesrathes mit Oesterreich die Ergreifung von Maßregeln zur Unterdrückung der Kinderpest vereinbaren möge. Der Vertrag wird bei namentlicher Abstimmung mit 246 gegen 17 Stimmen in der Vorberathung angenommen. — Nach der „Kreuzzeitung“ würde der Schluß des Zollparlamentes am 27. Mai erfolgen, worauf unmittelbar die Eröffnung des Reichstags erfolgen soll.

— Die Wiener „Presse“ tritt beängstigten Enthüllungen der A. Allg. Btg. über die mehr als je gespannten Beziehungen, die zwischen Preußen und Frankreich bestehen sollen, entgegen. So lange Preußen, bemerkt das genannte Blatt, jede Herausforderung Frankreichs vermeidet, sehen wir durchaus keinen Grund, an den Ausbruch eines französisch-deutschen Krieges zu glauben. Der Leitartikel führt dann aus, daß Oesterreich unter allen Umständen für den Frieden wirken müsse und auf keinen Fall mit Frankreich gegen Preußen konspiriren könne.

— Aus Wien, 11. Mai, wird gemeldet: Der Finanzausschuß beschloß, zur Deckung des Deficits neben den Staatsgläubigern auch die übrigen Steuerzahler heranzuziehen und mit der Bestimmung einer Couponsbesteuerung gleichzeitig die Unifikation der Staatsschulden definitiv zu erledigen.

Schweiz. Kanton Glarus. Das an einem steilen Berggang liegende Dorf Bilten mit seinen Aeckern und Baumgärten ist zum Theil schon, allerdings nachdem vorher die zunächst bedrohten Häuser geräumt werden konnten, von herunterkommenden Erd-, Fels- und Schlammmassen verschüttet, und es ist kein Absehen, wann der einmal in Bewegung gerathene Berggang einhalten wird. Das Unglück ist größer, als wenn eine Feuersbrunst gewüthet hätte; denn die verschütteten Grundstücke sind für immer werthlos und mancher vermögliche Grundbesitzer ist in wenigen Tagen ein armer Mann geworden und andere werden noch nachfolgen.

Frankreich. Im französischen gesetzgebenden Körper brachten in der Budgetkommission 13 gegen 18 Mitglieder Amendements ein, welche auf Beurlaubung von 50,000 Mann, auf Fabrication von 1,200,000 und nicht von 1,800,000 Chassepots und auf Erparungen im Kriegs- und Marinebudget im Belaufe von 50 Mill. gehen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Dellstäcker.

